

08.08.2019

PRESSEMITTEILUNG

Gefährliches Unwissen: Jeder Zweite weiß nicht, dass ein „Like“ strafbar sein kann

- **Jeder fünfte Deutsche hat Hass im Netz schon am eigenen Leib erfahren**
- **Junge Menschen unter 30 sind am häufigsten Opfer und auch Täter – jeder Fünfte denkt, persönliche Beleidigungen seien erlaubt**
- **Massive Wissenslücken vor allem bei Urheberrechtsfragen**

Pressekontakt

Stefan Göbel
Unternehmenskommunikation
Leiter Externe Kommunikation
T +49 (0) 89 5121-6100

Theresa Schröder-Wölki
Unternehmenskommunikation
Externe Kommunikation
T +49 (0) 89 5121-8214

Robert Hoyer
Agentur achtung!
T +49 (0) 40 450210-614
advocard@achtung.de

presse.de@generali.com

Generali Deutschland AG
Adenauerring 7
81737 München

www.advocard.de
www.generali.de

Twitter: @GeneralIDE

Hamburg – Ein „Like“ kann strafbar sein: Versieht man eine Beleidigung im Internet mit einem „Gefällt mir“, kann das strafrechtliche Folgen haben. Jeder zweite Deutsche ist sich dessen aber gar nicht bewusst. Für die meisten ist es sicherlich nicht verwunderlich, dass auch gesetzlich härter durchgegriffen werden muss. Denn 90 Prozent der Deutschen sind der Meinung, dass der Umgang im Internet respektloser ist als im „wahren Leben“. Das ergab eine aktuelle forsa-Umfrage im Auftrag der Generali Deutschland AG und ihres Rechtsschutzversicherers Advocard unter 1.025 Internetnutzern ab 18 Jahre.

CYBERMOBBING: HÄUFIG SIND TÄTER AUCH OPFER

Der Ton wird nicht nur rauer, sondern verletzend und persönlich angreifend. Rund jeder fünfte Deutsche wurde bereits selbst schon Opfer von Hasskommentaren und Beleidigungen. Erschreckend hoch ist der Anteil der Opfer unter den jungen Internetnutzern im Alter von 18 bis 29 Jahren: Mehr als jeder Dritte von ihnen wurde im Netz bereits selbst beschimpft oder beleidigt. Als Digital Natives verbringen sie besonders viel Zeit im Netz und werden daher häufiger zur Zielscheibe. **Peter Stahl, Vorstandssprecher bei Advocard, dem Rechtsschutzversicherer der Generali in Deutschland:** *„Beschimpfungen im Netz scheinen inzwischen zum Alltag zu gehören. Die hohe Anonymität, die räumliche Distanz und geringe Hemmschwellen tragen wohl dazu bei, dass dieser Kanal immer öfter zum Frustabbau genutzt wird und die Grenze zwischen einer kritischen Meinungsäußerung und einer tatsächlichen Beleidigung häufiger überschritten wird.“* Die jungen Internetnutzer scheinen sich dem rauen Umgangston allerdings auch am stärksten anzupassen, denn in keiner anderen Altersgruppe geben so viele User zu, selbst zum Täter geworden zu sein: Vier Prozent der Deutschen gestehen ein, selbst schon einmal andere beleidigt zu haben – doppelt so viele sind es in der Altersklasse der 18- bis 29-Jährigen.

UNKENNTNIS ÜBER RECHT UND UNRECHT IST GROSS

„Die normalerweise vorhandene Empathie ist im Netz geringer, da wir die direkte Reaktion des Gegenübers nicht sehen. Richtig gefährlich wird es, wenn der Streit eskaliert und es zu Verleumdungen, Hetze und Drohungen kommt“, erklärt die **Psychologin Dr. Eva Wlodarek** einen Grund für dieses respektlose und verletzende Verhalten. Erschreckend ist jedoch auch die Unkenntnis über Recht und Unrecht: 53 Prozent der jungen Mensch unter 30 Jahren weiß nicht, dass es strafbar sein kann, einen beleidigenden Kommentar mit einem „Like“ zu bestätigen. Und 19 Prozent denken sogar, sie dürfen andere Menschen ungestraft beschimpfen oder beleidigen. *„Die zum Teil gravierenden Fehleinschätzungen der Verbraucher zur Rechtslage im Internet sind alarmierend. Hier ist dringend Aufklärung nötig“*, gibt **Stahl** zu bedenken.

Große Unsicherheit herrscht vor allem beim Urheberrecht: Fast jeder zweite Deutsche weiß nicht, dass es strafbar ist, Filme und Musik oder selbst aufgenommene Videos von Konzerten ins Internet zu stellen. Besonders die jungen (18 bis 29 Jahre) und älteren (ab 60 Jahre) User weisen starke Wissenslücken auf. Mit jeweils rund 60 Prozent liegen sie deutlich über dem bundesdeutschen Durchschnitt. Doch auch das Herunterladen von Filmen oder Musik von digitalen Tauschbörsen sorgt weiterhin für Unklarheiten – so weiß über ein Drittel der User nicht, dass dies illegal ist.

GEGEN PERSÖNLICHE ANGRIFFE ZUR WEHR SETZEN

Immer wieder werden die Persönlichkeitsrechte Einzelner verletzt: 42 Prozent der Deutschen haben bereits beobachtet, wie ein Nutzer unerlaubt Inhalte oder Bilder eines anderen im Internet veröffentlicht hat. Gut jeder Vierte ist bereits selbst davon betroffen gewesen. Auch hier ist vor allem die junge Altersgruppe betroffen. Von jedem Fünften im Alter von 18 bis 29 Jahren wurden bereits Bilder oder andere Inhalte ohne deren Zustimmung ins Netz gestellt. *„Dabei kann jeder, dessen Persönlichkeitsrechte im Internet verletzt werden, rechtliche Schritte einleiten. Und User, die bedenkenlos mit den Persönlichkeits- und Urheberrechten Dritter umgehen, sollten sich über die möglichen rechtlichen Folgen im Klaren sein“*, gibt **Anja-Mareen Decker, Juristin bei ADVOCARD**, zu bedenken. Advocard, der Rechtsschutzversicherer der Generali in Deutschland, möchte die Menschen über die unterschiedlichen rechtlichen Bedingungen im Netz aufklären und für die möglichen Folgen von digitalem Streit sensibilisieren.

Weitere Ergebnisse und Artikel zum Thema finden Sie unter

www.advocard.de/presse/pressemitteilungen und <https://www.advocard.de/streitlotse>

GENERALI IN DEUTSCHLAND

Die Generali in Deutschland ist mit rund 14 Milliarden Euro Beitragseinnahmen sowie rund 10 Millionen Kunden der zweitgrößte Erstversicherungskonzern auf dem deutschen Markt. Zum deutschen Teil der Generali gehören die Generali Versicherungen, AachenMünchener, CosmosDirekt, Dialog, Central Krankenversicherung, Advocard Rechtsschutzversicherung und Deutsche Bausparkasse Badenia.



ADVOCARD RECHTSSCHUTZVERSICHERUNG

Die Advocard Rechtsschutzversicherung AG mit Sitz in Hamburg gehört zu den größten Rechtsschutzversicherern in Deutschland. Rund 180 Mitarbeiter kümmern sich um die Belange der rund 1,4 Millionen Kunden bundesweit. Die Advocard gehört zur Generali in Deutschland und ist Produktpartner der Deutschen Vermögensberatung AG (DVAG). Weitere Informationen über das Unternehmen und die Produkte gibt es im Internet unter: www.advocard.de

Die Sicherheit Ihrer persönlichen Daten ist uns sehr wichtig. Bitte informieren Sie uns, wenn Sie keine weiteren Informationen mehr von uns wünschen. Wir werden Ihre Daten dann aus unserem Verteiler löschen.